

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich unterschiedlich hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 4.586 von 26.265.
- Brüssel: Die EU-Kommission will Barzahlungen über 10.000 Euro verbieten (Hintergrund Geldwäsche).
- Teheran: Der iranische Präsident ist zuversichtlich ob der Wiederbelebung des Atomabkommens.
- Brüssel: Die EU und Indien vereinbarten eine engere Kooperation bei Freihandel und Investitionen.

Heterogen

Entkernung des Bargelds

Positiv

Positiv

### USD

#### Hackerangriff auf Pipeline

Die US-Regierung und der Pipeline Betreiber Colonial kooperieren eng bei der Bekämpfung des Hackerangriffs auf eines der wichtigsten Kraftstoffleitungssysteme der USA (Länge 8.850 KM, 2,5 Mio. Barrel Kraftstoffe pro Tag). Es werde derzeit untersucht, ob es sich bei den Hackern um die als „DarkSide“ bezeichnete Gruppe handele, die dafür bekannt sei, Schadprogramme einzuschleusen, um Unternehmen zu erpressen. Erst nach Zahlung eines Lösegeldes würden die Daten wieder nutzbar gemacht.

Negativ

### GBP

#### Zunächst Burgfrieden nach Wahlen im UK


Premierminister Johnson und die schottische Regierungschefin Sturgeon verständigten sich nach den Wahlen im UK, zunächst gemeinsam die Coronavirus-Pandemie zu bewältigen. Das Thema der schottischen Unabhängigkeit scheint erst einmal zurückgestellt.

Positiv


## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2118	-1.2171	1.2152	- 1.2176	1.2090	1.2050	1.2020	1.2180	1.2200	1.2240	Positiv
EUR-JPY	131.71	-132.17	132.02	- 132.38	131.00	130.80	130.50	132.40	132.70	133.00	Positiv
USD-JPY	108.47	-108.74	108.47	- 108.91	108.20	108.00	107.80	109.30	109.60	109.80	Positiv
EUR-CHF	1.0952	-1.0965	1.0953	- 1.0963	1.0930	1.0900	1.0880	1.1020	1.1050	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0.8681	-0.8698	0.8662	- 0.8700	0.8600	0.8580	0.8560	0.8700	0.8720	0.8740	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 14.560 Punkten

 **Aktuell**

 Ab 15.400 Punkten

## MÄRKTE

DAX	15.399,65	+202,91
EURO STOXX50	4.034,25	+34,81
Dow Jones	34.777,76	+229,23
Nikkei	29.518,34	+160,52
Brent Spot	68,66	+0,57
Gold	1.834,19	+18,97
Silber	27,70	+0,39

## TV-TERMINE



[HEUTE NTV 09.10 UHR](#)

## Wirtschaft und Märkte laufen! – Spareuropameister/Potenzial - Greenwald (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2155 (06:06 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2058 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,90. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132,35. EUR-CHF oszilliert bei 1,0955.

In den letzten 24 Stunden dominierten grundsätzlich freundliche Aktienmärkte, ein etwas schwächerer USD, stabile Zinsmärkte und eine freundliche Tendenz bei den edlen Metallen. Auf der ökonomischen Seite boten Wirtschaftsdaten den entscheidenden Hintergrund. Aus China und Deutschland (Rekordwerte) erreichten uns Spitzendaten bezüglich Exporten und Importen (siehe Datenpotpourri), die als Ausdruck einer dynamischen Weltkonjunkturentwicklung interpretiert werden müssen. Enttäuschende US-Arbeitsmarktdaten dämpften dagegen US-Zinssorgen und wirkten sich gegenüber dem USD sowohl am Devisenmarkt als auch am Edelmetallmarkt belastend aus.

Risikofreude wird zusätzlich initialisiert, weil sich der Eindruck in Europa verstetigt, dass die dritte Welle in der Pandemie gebrochen ist.

Aus dem UK erreichten uns keine belastenden Entwicklungen. Premierminister Johnson und die schottische Regierungschefin Sturgeon verständigten sich nach den Wahlen im UK, zunächst gemeinsam die Coronavirus-Pandemie zu bewältigen. Das Thema der schottischen Unabhängigkeit scheint erst einmal zurückgestellt.

Aus den USA ist der Markt tendenziell belastet. Die US-Regierung und der Pipeline Betreiber Colonial kooperieren eng bei der Bekämpfung des Hackerangriffs auf eines der wichtigsten Kraftstoffleitungssysteme der USA (Länge 8.850 KM, 2,5 Mio. Barrel Kraftstoffe pro Tag). Es werde derzeit untersucht, ob es sich bei den Hackern um die als „DarkSide“ bezeichnete Gruppe handele, die dafür bekannt sei, Schadprogramme einzuschleusen, um Unternehmen zu erpressen.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Spareuropameister Deutschland

Laut einer Studie von ING Deutschland und Barkow Consulting ist Deutschland das achte Mal in Folge Spareuropameister. Demnach legten die deutschen Privathaushalte 388,5 Mrd. EUR zurück (+45% gegenüber 2019). Frankreich nimmt den 2. Platz mit 260,7 Mrd. EUR ein (Italien 122,7 Mrd. EUR, Spanien 78,2 Mrd. EUR).

Diese Daten implizieren bei den privaten Haushalten für die Zeit nach dem Lockdown eine üppige Ausstattung für das Potenzial des privaten Verbrauchs.

Laut einer Untersuchung des IW (Köln) ergibt sich allein ein Potential bei den über 65-jährigen in Höhe von zusätzlich 4 Mrd. EUR monatlich.

Der absehbare erhöhte private Konsum hat darüber hinaus positive Rückkoppelungseffekte mit der Industrieproduktion. Daraus folgt, dass Konjunktursorgen unangebracht sind, Inflations Sorgen sind temporär berechtigt.

## Handwerk: Große Probleme!

Handwerkspräsident Wollseifer (ZDH) warnte wegen Materialknappheit und teilweise hoher Preisanstiege bei Baumaterialien (u.a. Holz, Dämmstoffe) vor negativen Folgen für die Betriebe. Zwischen den stark gestiegenen Preisen und der ursprünglichen Preiskalkulation klafften bei vielen Betrieben große Lücken. Sofern die Betriebe die Vertragskonditionen ohne Preisanpassung erfüllen müssten, machten sie Verluste. Das würde für mehr und mehr Betriebe zu einem existenziellen Problem. Es könnten Insolvenzen oder Kurzarbeit wegen der Lieferengpässe drohen.

In einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) unter rund 7000 Innungsbetrieben berichteten mehr als 60% von Preissteigerungen von mehr als 50%, einige sogar von über 100%.

Die Folgen dieser Entwicklung bremsen immer mehr Handwerksunternehmen aus.

Fazit: Die Probleme sind kurzfristig nicht lösbar. Die homogene Erholung der Weltwirtschaft wird durch die „just in time“-Lieferkettenstruktur belastet.

## Wir lassen Glen Greenwald zu Wort kommen:

Glen Greenwald, ein Journalist der der Sache und nicht der „Political Correctness“ verpflichtet ist, nimmt sich der jüngsten Äußerungen des US-Außenministers Blinken zur Pressefreiheit an, die gegen China und Russland zielen, und zerlegt sie in sachlich unbestechlicher Manier. Ein „must read“ für „need to understand“ ([Link](#)).

Fazit: Wer diese Standards der Pressefreiheit so laut wie Herr Blinken nach außen trägt, sollte sie mindestens auch in der thematisierten Form nach innen leben. Das ist aber nicht der Fall. Entsprechend sollten den Opfern der USA, beispielsweise Assange und Snowden neben anderen, umgehend die Wertschätzungen (Wiedergutmachung der erlittenen Schäden und öffentliche Anerkennung) entgegen gebracht werden, die sie zwingend verdienen, denn sie haben ihre wirtschaftlichen Existenzen, ihr soziales Umfeld und ihr Leben aus Verantwortungsbewusstsein und Wertebewusstsein riskiert. Auch sind die Verantwortlichen für die aufgedeckten US-Straftaten entsprechend rechtlich zu belangen, denn dabei ging es nicht um „Peanuts“. Nur wenn das passierte, wären diese Einlassungen Blinkens überzeugender.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### China: Imposantes Wachstum der Exporte und Importe

Die Exporte legten per April im Jahresvergleich um 32,3% (Prognose 24,1%) nach zuvor 30,6% zu. Importe verzeichneten im Jahresvergleich einen Zuwachs um 43,1% (Prognose 42,5%) nach zuvor 38,1%. In der Folge stieg der Handelsbilanzüberschuss von zuvor 13,80 Mrd. USD auf 42,86 Mrd. USD (Prognose 28,1 Mrd. USD).

Die Devisenreserven stellten sich per April auf 3.198 nach zuvor 3.170 Mrd. USD.

### Eurozone: Deutschland mit starken Daten

Die deutsche Industrieproduktion nahm per März im Monatsvergleich um 2,5% (Prognose 2,3%) nach zuvor -1,9% (revidiert von -1,6%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 4,87% nach zuvor -6,67% (revidiert von -6,11%).

Deutschlands Exporte stiegen per März im Monatsvergleich um 1,2% (Prognose 0,5%, Rekordwert) nach zuvor 1,0% (revidiert von 0,9%). Importe legten um massive 6,5% (Prognose 0,7%, Rekordwert) nach zuvor 3,6% zu. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz stellte sich auf 14,3 Mrd. EUR nach zuvor 18,9 Mrd. EUR (revidiert von 19,1 Mrd. EUR).

Frankreichs Industrieproduktion nahm per März im Monatsvergleich um 0,8% (Prognose 2,0%) nach zuvor -4,8% (revidiert von -4,7%) zu.

### USA: Arbeitsmarkt verfehlt per April Erwartungen

Arbeitslosenquote U-1: 6,1% (Prognose 5,8%) nach zuvor 6,0%

Arbeitslosenquote U-6: 10,4% nach zuvor 10,7% (Vergleichbarkeit zu Eurozone)

Partizipationsrate: 61,7% nach zuvor 61,5% (vor Covid 63,4%)

„Nonfarm-Payrolls“: 266.000 (Prognose 978.000) nach zuvor 770.000  
(revidiert von 916.000)

Wochenarbeitszeit: 35,0 Std. (Prognose 34,9 Std.) nach zuvor 34,9 Std.

Durchschnittslöhne: Monatsvergleich 0,7% (Prognose 0,0%), zuvor -0,1%  
Jahresvergleich 0,3% (Prognose -0,4%) nach zuvor 4,2

US-Lagerbestände nahmen per März im Monatsvergleich um 1,3% (Prognose 1,4%) nach zuvor 1,4% zu. Der Absatz der Großhandels stieg markant um 4,6% im Monatsvergleich (Prognose 1,0%) nach zuvor 0,0% (revidiert von -0,8%).

Verbraucherkredite legten per März um 25,84 (Prognose 20,0) nach zuvor 26,13 Mrd. USD zu.

### Russland: Verbraucherpreise erwartungsgemäß

Die Verbraucherpreise nahmen per April im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose 0,6%) nach zuvor 0,7% zu. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 5,5 (Prognose 5,5%) nach zuvor 5,8%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.1690 – 1.1720 neutralisiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

10. MAI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Mai	13,1	14,0	10.30	Weiterer Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Index „Employment Trends“	April	102,4	-,-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)